

Herr Bundesrat
Albert Rösti
Vorsteher UVEK
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr,
Energie und Kommunikation
Bundeshaus Nord
3003 Bern

Filzbach, 31. Januar 2024

(Versand elektronisch an: m@bakom.admin.ch)

Stellungnahme von Swiss Sliding, dem nationalen Verband der Sportarten Bob, Skeleton und Rodeln zur geplanten Teilrevision der Radio- und Fernsehverordnung RTVV

Sehr geehrter Herr Bundesrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Bundesrat hat am 9. November 2023 das Vernehmlassungsverfahren zur Teilrevision der Radio- und Fernsehverordnung eröffnet. Swiss Sliding, der nationale Verband der Sportarten Bob, Skeleton und Rodeln nimmt innert Frist wie folgt Stellung:

Als stossend und für Sportarten wie die unsrigen existentiell bedrohlich erachten wir die vorgeschlagene Gebührensenkung auf Fr. 300.00 dann, wenn – wie das kommuniziert wurde – Einsparungen in der Sportberichterstattung vorgenommen werden sollen. Wir möchten Ihnen anhand der nachstehenden Ausführungen aufzeigen, wie existentiell wichtig die Berichterstattung der SRG Medien in allen vier Landessprachen und auf den verschiedenen Kanälen (TV, Radio, Online App) für eine urschweizerische, sehr traditionelle Sportart wie Bob (und auch Skeleton und Rodeln) ist und welche Auswirkungen eine Reduktion der Berichterstattung für uns hätte:

Die Rechte an den Bildern von internationalen Rennen in unseren Sportarten liegen bei den beiden internationalen Verbänden (IBSF für Bob und Skeleton) und FIL (für Rodeln). Indem die SRG diese Rechte, zu Konditionen, die wir nicht kennen, erwirbt und die Rennen überträgt, sorgt sie dafür, dass unsere Sportarten, welche nicht zu den grossen Publikumssportarten gehören, an mehreren Wochenenden im Winter einem grösseren Publikum zugänglich gemacht werden. Namentlich mit

dem Bobsport, insbesondere mit den Heim-Weltcup- und Weltmeisterschaftsrennen auf dem Olympia Bob Run in St. Moritz, wo bekanntlich die beiden letzten Olympischen Winterspiele in der Schweiz 1928 und 1948 stattfanden, lebt in der Schweizerischen Öffentlichkeit die Traditionssportart Bob mit sehr grossen Erfolgen, herausragenden Sportpersönlichkeiten, legendären Olympiasiegern und Weltmeister damit fort. Es wäre lebensfremd anzunehmen, dass ein privater Sport-Spartensender die Rechte an den Rennen unserer Sportarten erwerben und diese übertragen würde. In denjenigen Ländern, in denen das geschehen ist, wie beispielsweise in Lettland, sind die Zuschauerzahlen bei den privaten Anbietern gegenüber den früheren im öffentlich-rechtlichen Fernsehen so miserabel, dass der lettische Bobsport im eigenen Land nicht mehr wahrgenommen wird. Eine solche Situation würde auch in der Schweiz drohen.

Selbst oder gerade, wenn grosse Wintersport-Veranstaltungen wie z.B. das Lauberhorn Rennen weiterhin von der SRG produziert und übertragen würden, so würden die Einsparungen bei der Sportberichterstattung «kleinere», aber ebenso traditionsreiche und erfolgreiche Sportarten wie die unsrigen treffen. Unsere Rennen werden von SRF in die publikumsstarken Ski-Rennen regelmässig so eingebettet, dass wir an solchen Wochenenden gemessen an der Grösse unserer Sportarten hervorragende Reichweiten und Beachtung erlangen. Das ist mit keinem anderen Anbieter als mit der SRG denkbar. Eine solche Berichterstattung durch die SRG bildet gerade die Vielfalt des Schweizer Sports, und damit eines wichtigen gesellschaftlichen Teils der Schweiz ab, und zwar für alle.

Bekanntlich hat sich die Schweizer Medienlandschaft in den letzten Jahren generell ausgedünnt, im elektronischen Bereich war sie immer relativ dünn. So setzt unser Verband grosse Bemühungen in die Pflege der Partnerschaften mit denjenigen Medien, die regelmässig über unsere Sportarten berichten. Im elektronischen Bereich ist das fast ausschliesslich SRF Sport. Würde diese Berichterstattung entfallen oder auch nur noch stärker eingeschränkt, würden unsere Sportarten in der öffentlichen Wahrnehmung kaum mehr stattfinden. Und dies, obwohl wir im Bob nach herausfordernden Jahren hinter Deutschland weltweit die zweitbeste Nation sind und uns zum Ziel gesetzt haben, an zukünftigen Titelkämpfen (WM, OWS) wieder Medaillen zu gewinnen, wie dies an der letztjährigen Heim-WM bereits gelungen ist.

Die öffentliche Präsenz unserer Sportarten ist ganz klar abhängig von der langjährigen sehr guten Partnerschaft mit der SRG, namentlich mit SRF Sport (Live, Studio, Hintergrund, TV, Radio, Online). Ohne diese Präsenz wäre es für uns noch anspruchsvoller, die besten Transfer-Athletinnen und -Athleten für unsere Sportarten, gute Trainerinnen und Trainer und vor allem auch Geldgeber/Sponsoren zu finden. Neben den Geldern von Swiss Olympic sind diese Sponsorengelder unsere wichtigste Einnahmequelle. Aktuell sind wir in der glücklichen Lage mit Stadler Rail und der Unternehmensgruppe von Alt-SVP-Nationalrat Peter Spuhler einen sehr guten Partner an unserer Seite zu wissen. Wie jeder Partner schätzt auch dieser, wenn sein grosses

Engagement öffentlich wahrgenommen wird. Ohne diese Gelder könnten wir unsere Sportarten nicht betreiben, schon gar nicht auf diesem hohen Niveau.

Wir sind stolz darauf, dass unsere Eiskanal-Sportarten zum Kulturgut der Schweiz gehören. Wir sind stolz darauf, dass auf der weltweiten einzigen Natureisbahn in St. Moritz jedes Jahr internationale Rennen mit Ausstrahlung der Schweiz in die ganze Welt gefahren werden. Wir sind stolz darauf, dass sich für unsere traditionellen olympischen Sportarten, die in einem harten Wettbewerb stehen mit aufkommenden Trend Sportarten, immer noch hervorragende Athletinnen und Athleten, Trainerinnen und Trainer und Geldberger begeistern lassen. Wir wollen, dass es in der Schweiz auch in Zukunft wieder Legenden wie einen Erich Schärer, Sepp Benz (sel.) oder einen Jean Wicky (sel.) gibt. Das wird es nur mit der bewährten Partnerschaft und der professionellen und kompetenten Berichterstattung durch die SRG Medien geben. Mit Einsparungen bei der SRG zulasten der Sport-Berichterstattung wäre dies stark gefährdet. Sport, insbesondere auch unsere Sportarten, gehören zum Schweizer Kulturgut und damit zum Service Public.

Zusammengefasst braucht Swiss Sliding eine starke SRG, insbesondere ein starkes SRF Sport, und ist darum gegen eine Anpassung der Radio und Fernsehverordnung auf Kosten des Sportangebots.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

Swiss Sliding



Sepp Kubli
Präsident



Roger Clavadetscher
Geschäftsführer